

Bürgerschaft – Ausschuss für Kultur

Sitzung am 25.10.2023: TOP 4.2. Gedenken Olof Palme Sachstandsbericht zu den bisherigen Recherchen

Am 29. und 30. Juni 1984 fand der Staatsbesuch von Olof Palme und Erich Honecker in Stralsund statt. Die Initiative zum Treffen ging von der DDR aus, der Vorschlag, Stralsund als Ort zu wählen, kam von der schwedischen Seite.

Es gab unterschiedliche Vorstellungen zum Inhalt der während des Treffens stattfindenden Gespräche. Die DDR wollte über die Erörterung der allgemeinen politischen Lage hinaus zahlreiche bilaterale Detailfragen behandeln mit dem Ziel des vertragsreifen Abschlusses. Dies betraf den Handel, die wirtschaftliche Zusammenarbeit, kulturelle Projekte u. a. Schweden wollte lediglich über die allgemeine politische Lage sprechen.

Die Anreise erfolgte über den Militärflugplatz Peenemünde. Die schwedische Delegation war im Hotel Baltic untergebracht, die der DDR teils im Gästehaus der Offiziershochschule, teils ebenfalls im Hotel Baltic.

Die offiziellen Gespräche fanden am 29. Juni in der oberen Ratsstube des Rathauses statt. Im Zentrum stand die allgemeine politische Lage, insbesondere auch der Vorschlag Palmes zur Schaffung eines atomwaffenfreien Korridors in Mitteleuropa.

Abends gab es ein Festessen im Haus der Armee, heute Commandantenhus. Dort hielten sowohl Palme als auch Honecker Tischreden. Palme ging in seiner Rede auch auf die Schwedenzeit Stralsunds ein, während Honecker die Leistungen der Denkmalpflege in der Stralsunder Altstadt hervorhob, was angesichts des baulichen Zustandes der meisten Gebäude schon fast grotesk anmutet.

Der zweite Tag mit Besuchen historischer Bauwerke ausgefüllt. Es wurden die Marienkirche und das Johanniskloster besichtigt. Anschließend fuhr man Greifswald und besuchte das Universitätshauptgebäude. Von dort aus ging es wieder zum Rückflug nach Peenemünde, der kurz nach Mittag erfolgte.

Als ein Grund für die Besprechung zahlreicher Detailfragen wurde von Seiten der DDR intern benannt, dass man die beabsichtigten Verträge noch vor den nächsten Reichstagswahlen, die planmäßig schon 1986 stattfinden sollten, abschließen wollte. Sollten bei den Wahlen die Sozialdemokraten als Regierungspartei von den Konservativen (Moderaterna) abgelöst werden, würden die Erfolgsaussichten deutlich schlechter sein, so die Einschätzung.

Der Besuch fand in der schwedischen Presse ein breites Echo, insbesondere wurde ein von der Tageszeitung „Dagens Nyheter“ geführtes Interview mit Honecker im Wortlaut abgedruckt. Die Berichterstattung der DDR-Presse war streng reglementiert.

Seitens der DDR wurden im Nachgang als wichtigste Ergebnisse festgehalten, dass es der erste Besuch eines schwedischen Ministerpräsidenten in der DDR und der erste Besuch Olof Palmes in einem sozialistischen Land nach seinem Amtsantritt im Oktober 1982 war. Die DDR konnte ihre Standpunkte bzw. die des sozialistischen Lagers zu Grundfragen der internationalen Lage darlegen. Palmes Einschätzungen der internationalen Lage wurden als realistisch eingeschätzt und besonders vermerkt wurde, dass Palme nach der Rückkehr öffentlich erklärte, er glaube Honecker, „daß er Frieden haben will“.

Bisher wurden nur die Akten der deutschen Seite im Bundesarchiv und im Archiv des Auswärtigen Amtes ausgewertet. Weitere Unterlagen befinden sich noch in der Stasiunterlagenbehörde und natürlich im Reichsarchiv in Stockholm für die schwedische Seite. Sollte es am Rande des Treffens Proteste oder nicht genehmigte Versammlungen o. ä. gegeben haben, wie gerüchteweise erzählt wird, müssten sich entsprechende Dokumente bei der Stasiunterlagenbehörde befinden. Ebenso müssten sich dort Hinweise finden lassen, wenn die bei der Sanierung des Rathauses in verschiedenen Räumen entdeckten Wanzen aus Anlass des Staatsbesuches 1984 angebracht worden sind.

gez. D. Schleinert